

## Ein Park entsteht – im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern

### Vom Wettbewerb ...

Von Anfang an wurden die Bürgerinnen und Bürger in den Planungsprozess eingebunden. Über eine Bürgerumfrage in 1.600 Haushalten der näheren Umgebung, über Online-Dialoge und Vor-Ort-Veranstaltungen wurden die Interessen, Ideen und Wünsche für den Park gesammelt und diskutiert. Die Ergebnisse fanden Eingang in die Aufgabenstellung des zweistufigen landschaftsplanerischen Wettbewerbs. Während des Wettbewerbs wurden ein weiterer Online-Dialog und ein erneuter intensiver Austausch zwischen den Bürgern, dem Preisgericht und den ausgewählten Planungsbüros der 1. Wettbewerbsstufe durchgeführt.

### ... zur Planung

Nach der Wettbewerbsentscheidung wurden für die weitere Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger neue Partizipationsstrukturen erforderlich, die über traditionelle Informationsveranstaltungen hinausreichen. Im Verfahren »Park am Gleisdreieck« fand die »prozessuale Bürgerbeteiligung« eine intensive Ausprägung. Von herausragender Bedeutung war die Einrichtung einer regelmäßig tagenden »Projektbegleitenden Arbeitsgruppe«, in der gewählte Bürgervertreter, die Planer des Parks, Mitarbeiter der zuständigen Verwaltungen und die Grün Berlin GmbH als Vertreter des Bauherrn die Maßnahmen und konkreten Planungen diskutierten und bei unterschiedlichen Vorstellungen um Kompromisse rangen. Beispielsweise entstand so die Idee, als Pilotprojekt bereits während der Bauzeit des Parks einen Naturerfahrungsraum für Kinder einzurichten. Zusätzlich wurden durch öffentliche Planungsforen und Ausstellungen zur zukünftigen Parkgestaltung, Begehungen und regelmäßige Führungen weitere Möglichkeiten der Beteiligung eröffnet. Themenspezifische Workshops mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen befassten sich u. a. mit der zielgruppengerechten Gestaltung von Sport-, Spiel- und Gemeinschaftsflächen.

Bereits während der Bauzeit wurde deutlich, dass die Teilhabe der Anwohnerschaft mit Fertigstellung des öst-

lichen Parkteils nicht zu Ende ist. Die Entwicklung des Parks soll weiter begleitet werden, damit bei Bedarf im Rahmen einer prozesshaften Baufertigstellung nachgesteuert werden kann. Deshalb ist weiterhin das Engagement der Bürger und Bürgerinnen gefragt.



Sitzung der Projektbegleitenden Arbeitsgruppe

© Lichtschwärmer

## Bürgerbeteiligung Park am Gleisdreieck

Die prozesshafte Weiterentwicklung des Parks begleitet der im Dezember 2014 gewählte Nutzer\_Innenbeirat.

Er setzt die Bürgerbeteiligung aus der Planungszeit fort und besteht aus zehn Bürgervertretern\_Innen, Anrainern und wichtigen Akteuren (Kleingarten POG, Rosenduftgarten, Vertreterinnen und Vertretern der angrenzenden Quartiere), Vertretern der Verwaltung und der Grün Berlin GmbH.

In den Sitzungen werden aktuelle Themen, die zukünftige Entwicklung des Parks, auftretende Konflikte und Lösungsmöglichkeiten erörtert sowie nachhaltige Regelungen gesucht.

**Kontakt Nutzer\_Innenbeirat**  
nutzerinnenbeirat-gd@gruen-berlin.de

## Die Grün Berlin GmbH – Parkentwicklung mit Erfahrung

Berlin ist Parlaments- und Regierungssitz sowie gefragte Kultur-, Dienstleistungs- und Tourismusmetropole. Mehr als 2.500 Stadtplätze, Parks und grüne Freiräume laden zur Erholung ein. Die gemeinnützige Grün Berlin GmbH, eine Gesellschaft des Landes Berlin, und die Grün Berlin Stiftung beteiligen sich an der Umsetzung der Stadtentwicklung der grünen Metropole Berlin in verschiedenen Handlungsfeldern:

### Projektentwicklung Projektmanagement und Parkmanagement

Die Gesellschaft verantwortet die Projektentwicklung, das Management und die Realisation zahlreicher öffentlicher Parkareale in Berlin. In über 25 Jahren hat das Unternehmen mehr als 100 Projekte verwirklicht, darunter so bekannte Anlagen wie den Lustgarten, den Mauerweg und den Park am Gleisdreieck.

Der zweite Schwerpunkt ist das Parkmanagement, die Verantwortung für den Betrieb und die Entwicklung von Parks und öffentlichen Freiräumen. Derzeit betreibt das Unternehmen Parkanlagen von über 630 Hektar, darunter den Britzer Garten, die Gärten der Welt in Marzahn sowie das Tempelhofer Feld. Über 3,2 Mio. Besucher im Jahr bestätigen die Attraktivität der Parkanlagen.

Für eines der bedeutendsten Projekte in Berlin, die Entwicklung und Durchführung der Internationalen Gartenausstellung Berlin 2017, ist die Tochtergesellschaft **IGA Berlin 2017 GmbH** zuständig. Wirtschaftliche, nicht gemeinnützige Aktivitäten obliegen der Grün Berlin Service GmbH.

www.gruen-berlin.de

**GRÜNBERLIN**  
GMBH

## Zahlen – Daten – Fakten

### Park am Gleisdreieck mit Flaschenhalspark und Monumentenplatz

#### Park am Gleisdreieck

**Fläche/Größe** Gesamt: rd. 26 ha, Ostpark: rd. 17 ha / Westpark: rd. 9 ha  
**Kosten** Gesamt: ca. 18 Mio. €; Ostpark: rd. 9,5 Mio. € / Westpark: rd. 8,5 Mio. €  
**Finanzierung** Ausgleichs- u. Ersatzmittel, Mittel des Landes Berlin u. GRW  
**Baubeginn** Ostpark: August 2009; Westpark: September 2011  
**Eröffnung** Ostpark: September 2011, Westpark: Ende Mai 2013  
**Bauherr** Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt, Abt. I C, vertreten durch die Grün Berlin Stiftung  
**Projektsteuerung, Projektmanagement** Grün Berlin GmbH / Grün Berlin Stiftung  
**Gesamtplanung, Entwurf** Atelier Loidl Landschaftsarchitekten Berlin GmbH  
**Bauleitung** Breimann Bruun Simons Landscape Engineering GmbH in Zusammenarbeit mit Atelier Loidl

#### Flaschenhalspark

**Fläche/Größe** Gesamt: 5,7 ha, davon 2,3 ha Radweg und 3,4 ha Park  
**Kosten** Park: 442 T€; Radweg: 1,5 Mio €, GRW  
**Baubeginn** April 2013 · **Eröffnung** März 2014  
**Bauherr/Projektsteuerung** Grün Berlin Stiftung für das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg  
**Gesamtplanung** Atelier Loidl Landschaftsarchitekten Berlin GmbH  
**Bauleitung** Breimann Bruun Simons Landscape Engineering GmbH in Zusammenarbeit mit Atelier Loidl  
**Kunst am Bau** Street-Art-Künstler an der Rampe, gefördert durch UTB GmbH im Rahmen des städtebaulichen Vertrags

#### Monumentenplatz

**Fläche/Größe** 1.672 m<sup>2</sup>  
**Kosten Landschaftsbau** 735.000 €  
**Finanzierung/Förderung** Zukunftsinitiative Stadtteil, Programmteil Stadtumbau West, EU-Mittel sowie Mittel privater Bauvorhabenträger  
**Baubeginn** April 2014 · **Eröffnung** Dezember 2014  
**Bauherr** Land Berlin, Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg  
**Projektsteuerung, Projektmanagement** Grün Berlin Stiftung  
**Entwurfsplanung** Atelier Loidl Landschaftsarchitekten Berlin GmbH  
**Objektplanung** TDB Landschaftsarchitektur, Thomaneck Duquesnoy Boemans

#### Bürgerbeteiligung für die Gesamtmaßnahme

Planungsforen, Werkstattgespräche, Ortsbegehungen, Info-Veranstaltungen, Baustellenspaziergänge.

Planung und Bau des Parks am Gleisdreieck erfolgte unter Mitwirkung der Projektbegleitenden Arbeitsgruppe (Vertreterinnen und Vertreter der Bürger und Anwohner der Quartiersräte Schöneberg-Nord, Magdeburger Platz/Tiergarten-Süd, der Bezirke Friedrichshain-Kreuzberg, Tempelhof-Schöneberg und Mitte, der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt, des Ateliers Loidl und der Grün Berlin GmbH). Der Nutzer\_Innenbeirat begleitet die prozesshafte Weiterentwicklung des Parks.

## BESUCHERINFORMATIONEN

### Park am Gleisdreieck

#### LAGE

Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg

#### Eingänge

#### Ostpark

**Tempelhofer Ufer/ Möckernstraße** (barrierefrei)  
U-Bhf. Möckernbrücke  
**Möckernstraße**  
gegenüber Hornstraße (barrierefrei), zwischen Horn- und Wartenburgstraße und jeweils in Verlängerung der Wartenburg- und Obentrautstraße  
**Yorckstraße** (barrierefrei)  
S-/U-Bhf. Yorckstraße, Bus M19, N7

#### Westpark

**Schöneberger Ufer** (barrierefrei)  
U-Bhf. Mendelssohn-Bartholdy-Park, M29  
**Lützow- und Pohlstraße** (barrierefrei)  
**Schöneberger Straße** (barrierefrei)  
U-Bhf. Gleisdreieck  
**Kurfürstenstraße** (barrierefrei)  
U-Bhf. Kurfürstenstraße/U-Bhf. Bülowstraße  
**Bülowstraße** (barrierefrei)  
U-Bhf. Bülowstraße  
**Yorckstraße** (barrierefrei)  
S-/U-Bhf. Yorckstraße, Bus M19, N7

### Flaschenhalspark mit Monumentenplatz

#### LAGE

Bezirk Tempelhof-Schöneberg

#### Eingänge

**Vom Park am Gleisdreieck (Ostpark) über die Yorckbrücke Nr. 10** (barrierefrei)  
**Yorckstraße** (barrierefrei)  
S-/U-Bhf. Yorckstraße, Bus M19, N7  
**Monumentenstraße** (barrierefrei)  
Rampe zum Monumentenplatz

#### IMPRESSUM

Redaktion: Grün Berlin GmbH  
www.park-berlin.de  
Gestaltung: Runze & Casper Werbeagentur GmbH  
Fotos: Lichtschwärmer (16), Grün Berlin GmbH (1), Julien Lanoo (2), Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt (1)  
Plangrafik: minigram, Studio für Markendesign GmbH  
Stand: Juli 2015

**GRÜNBERLIN**  
GMBH

Bezirksamt  
Tempelhof-Schöneberg

Bezirksamt  
Friedrichshain-Kreuzberg

Senatsverwaltung  
für Stadtentwicklung  
und Umwelt

**berlin**  
Berlin

berlinbaut

berlin  
Berlin

Zukunft



Stadtgrün

**Park am Gleisdreieck**  
mit Flaschenhalspark und Monumentenplatz  
Berlins neuer City-Park

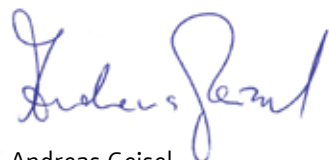


## Liebe Berlinerinnen und Berliner,

herzlich willkommen im Park am Gleisdreieck. Wo früher Eisenbahnzüge verkehrten und die Großstadt Berlin mit Gütern versorgten, erwartet Sie heute eine Parklandschaft mit großzügigen Wiesen, Bäumen, Spiel- und Sportplätzen und zahlreichen Bänken zum Verweilen.

Die Chance, an diesem zentralen Ort unweit des Potsdamer Platzes eine Grünfläche anzulegen, ist insbesondere das Verdienst vieler Bürgerinnen und Bürger, die sich über Jahrzehnte für einen Park auf der ehemaligen Bahnfläche eingesetzt haben. Viele Anwohnerinnen und Anwohner, Bürgerinitiativen und Netzwerke haben sich mit großem Engagement an dem Planungsprozess für den Park mit ihren Ideen und Forderungen kreativ und konstruktiv beteiligt. Auch nach der weitgehenden Fertigstellung des Parks werden sie die prozesshafte Baufertigstellung begleiten und ihre Anregungen und Erfahrungen einbringen. Die jahrelange und vielfältige Diskussion um den Park ist eine wertvolle Erfahrung für alle Beteiligten zur Sicherung einer breiten und intensiven Partizipation von Bürgerinnen und Bürgern an der Planung.

Der Park am Gleisdreieck und der Flaschenhalspark sind nicht nur Orte der Erholung für die dicht bebauten Wohnquartiere der Nachbarschaft, sie stellen als Orte der Begegnung neue Verbindungen zwischen einst getrennten Quartieren her. Vom Anhalter Bahnhof, dem Potsdamer Platz, vom Deutschen Technikmuseum über die Yorckstraße bis zum Monumentenplatz entstand ein neuer urbaner, attraktiver Innenstadtbereich für die Berlinerinnen und Berliner und ihre Gäste.



Andreas Geisel  
Senator für Stadtentwicklung und Umwelt

## Von der »eisernen« zur grünen Landschaft

In den Jahren 1871 bis 1874 ließ die Berlin-Anhaltische Eisenbahn-Gesellschaft auf dem Gelände des Gleisdreiecks den Anhalter Güterbahnhof errichten. Als Architekt wurde Franz Schwechten gewonnen, der auch den imposanten Anhalter Personenbahnhof geplant hatte. Der Güterbahnhof wurde im Krieg fast vollständig zerstört, lediglich der östliche Kopfbau blieb erhalten. Er beherbergt heute das Science Center Spectrum des Deutschen Technikmuseums.



Das Museumsgleis des Deutschen Technikmuseums im Ostpark

Der Name Gleisdreieck stammt von der ursprünglichen Form des Kreuzungspunktes zwischen den U-Bahnlinien. Er war bis 1912 in Form eines Dreiecks angelegt. Nach einem schweren Unfall 1908 wurde die Gleisverzweigung umgebaut, so dass sich die Linien – heute sind es die Linien U1 und U2 – in zwei Ebenen übereinander kreuzen. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde der Personen- und Gütertransport eingestellt, nur die Berliner Stadtbahn (S-Bahn) und die U-Bahn durchquerten noch das ehemalige Bahngelände, das sich allmählich zur grünen Stadtbrache entwickelte. Allerdings war das Betreten untersagt.

Für die ehemalige Bahnbrache des Anhalter und Potsdamer Güterbahnhofs lagen unterschiedliche Planungsabsichten vor, die von der Bebauung bis zur Straßenplanung reichten. Bereits in den 1970er Jahren formierte sich Widerstand gegen diese Planungen. Nach Aufgabe der Bahnnutzung hatte sich die Natur das Gelände allmählich



Der Anhalter und Potsdamer Güterbahnhof, um 1920 © Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

zurückerobert. Entstanden war eine weitgehend unberührte, innerstädtische Idylle. Der Wunsch, an diesem Ort einen Park zu schaffen, resultierte auch aus der dichten Bebauung der Nachbarquartiere. Man wünschte sich Spielplätze, die Möglichkeit spazieren zu gehen, zu entspannen und die Natur zu genießen. Realistisch wurden diese Vorstellungen jedoch erst viele Jahre später, als Ausgleichs- und Ersatzmittel der Bauvorhaben Potsdamer und Leipziger Platz für die Schaffung neuer Grünflächen eingesetzt werden konnten. Die Planungen für einen Park am Gleisdreieck konnten beginnen.



Die Museumsbahn im Ostpark

## Der Park im Kontext der Stadt

Der Park am Gleisdreieck nimmt eine Schlüsselposition in der Berliner Freiraumkonzeption ein und schließt die Lücke in der Nord-Süd-Grünverbindung, die vom Regierungsviertel mit dem Spreebogenpark über die Parkanlagen am Potsdamer Platz bis zum Gleisdreieck reicht. Der Flaschenhalspark führt diese Grünverbindung vom Gleisdreieck über die Yorckbrücken und die Schöneberger Schleife weiter bis zum Natur-Park Schöneberger Südgelände.



Parkeingang Möckerstraße im Ostpark

In unmittelbarer Nachbarschaft befinden sich Stadträume von außergewöhnlicher Attraktivität: der Potsdamer Platz, das Deutsche Technikmuseum und das Quartier am Anhalter Bahnhof mit Tempodrom und Liquidrom. Der Park fördert die Qualität des innerstädtischen Areals und die Bildung eines neuen urbanen Raums. Durch die Radwegverbindung Berlin-Leipzig, die am westlichen Rand des Ostparks vom Potsdamer Platz bis zur Yorckstraße verläuft, ist der Park zusätzlich in das überregionale Radwegesystem eingebunden.

Radweg Berlin-Leipzig im Ostpark



Blick vom Panoramapunkt am Potsdamer Platz auf den Westpark

## Das Parkkonzept

Die in Nord-Süd-Richtung verlaufende ICE-Trasse fächert den Park in einen »Ost- und Westpark« auf, dennoch werden die Parkteile als zusammengehörige Räume aufgefasst.

### Weite

Planerisches Leitbild für die Parkteile bildet der Kontrast von Weite und kleinteiligen Angeboten. Weite wird besonders auf den zentralen Wiesenflächen erlebbar. Die Wiesen werden durch kleinteiligere Räume eingefasst. Sie bieten Platz für Spiel, Sport, Kommunikation und Erholung.

### Vielfalt

Ein prägendes Element des Parkkonzepts ist die Vielfalt unterschiedlicher Nutzungen und Begegnungsmöglichkeiten. Pioniercharakter besitzen insbesondere einzelne Parksegmente, wie der Interkulturelle Rosenduftgarten oder der Naturerfahrungsraum und die »Gärten im Garten«.

### Park der zwei Geschwindigkeiten

Ein wichtiges Gestaltungsziel bestand darin, für das Bewegungsbedürfnis der Parknutzer differenzierte Angebote zu machen und andererseits dem vielfach geäußerten Wunsch nach Ruhe, Entspannung und Naturgenuss Rechnung zu tragen. Aus diesen vielschichtigen Nutzungsansprüchen entwickelte sich die Idee, einen »Park der zwei Geschwindigkeiten« zu kreieren, in dem sowohl sportliche Aktivität als auch Kontemplation möglich sind.

### Historische Spuren

Der Erhalt historischer Spuren der Bahnnutzung und die Sicherung von Relikten der ruderalen Vegetation ergänzen das Parkkonzept. Der aufmerksame Besucher findet alte Bahngleise, Signalanlagen und Prellböcke vor allem im Wäldchen des Ostparks.



Bahnrelikte im Wäldchen, Ostpark



### Ein Park mit zwei Gesichtern

Die Fernbahntrasse der Deutschen Bahn teilt den Park am Gleisdreieck in eine östliche und westliche Parkhälfte, die durch einen Fuß- und Radweg miteinander verbunden sind. Obwohl das übergreifende Parkkonzept einem einheitlichen Gestaltungsprinzip folgt, unterscheiden sich die Parkhälften stadträumlich durch ihre Lage und Ausstattung.

Der urbane **Westpark** orientiert sich mit großzügigen Wegen, Grünstrukturen und den charakteristischen U-Bahnviadukten zum Potsdamer Platz. Multifunktionale Sport- und Spielbereiche, Liegewiesen und eine Sonnenterrasse laden zu unterschiedlichen Freizeit-Aktivitäten ein. In Kooperation mit den ansässigen Kleingärtnern entstand das Pilotprojekt »Gärten im Garten« und ein Marktplatz mit einem kleinen Café.

Der **Ostpark** liegt auf einem künstlichen Plateau, das die frühere Bahngeschichte noch vielerorts erlebbar werden lässt. Diese Parkhälfte ist in gründerzeitliche Quartiere eingebettet und reicht von den Yorkbrücken bis zum Deutschen Technikmuseum. Am südlichen Ende der Ladestraße befindet sich der Zentrale Platz mit einer Sitztribüne für Konzerte, Theater oder andere künstlerische Aktionen.



Kreuzberger Wiese im Ostpark

© Lichtschwärmer



Schöneberger Wiese mit U-Bahn-Viadukten im Westpark

© Julian Lanoo



Zentraler Platz

© Lichtschwärmer

### Pilotprojekte

#### Berlins erster Naturerfahrungsraum

Das Pilotprojekt Naturerfahrungsraum entstand im Rahmen der Bürgerbeteiligung. Spielgeräte gibt es nicht, dafür können Kinder von sechs bis zwölf Jahren fast unberührte Natur, Pflanzen, Tiere, Boden und Wasser erleben.



Naturerfahrungsraum, Ostpark

© Lichtschwärmer

#### Interkultureller Garten Rosenduft

Der Interkulturelle Garten Rosenduft wurde für traumatisierte Flüchtlinge aus Bosnien und Herzegowina gegründet. Inzwischen beteiligen sich viele Menschen unterschiedlicher Nationalitäten aus der Nachbarschaft an dem Projekt. Sie helfen bei der Gartenarbeit, richten gemeinsam Feste aus und freuen sich über die gärtnerische und soziale Bereicherung der Nachbarschaft. Träger des Rosenduftgartens ist der Verein Südost Europa Kultur e.V.

Rosenduftgarten, Ostpark

© Lichtschwärmer



Gärten im Garten: Café Eule am Marktplatz, Westpark

© Lichtschwärmer

#### Gärten im Garten

Das Pilotprojekt »Gärten im Garten« integriert sechzehn Parzellen der Kleingartenanlage »Potsdamer Güterbahnhof« nördlich der U2-Brücke in den Park am Gleisdreieck. Die Öffnung erfolgt durch Allmendeflächen, Projekt- und interkulturelle Gemeinschaftsgärten. Der Marktplatz als Kernstück und verbindendes Element dient als Treffpunkt und Schaufenster des urbanen Gärtnerns. Zusammen mit dem Café entstand ein Ort, der die Kommunikation und den interaktiven Austausch zwischen Nachbarn, Parkbesuchern und Kleingärtnern ermöglicht.



Ökoschotterfläche

© Grün Berlin GmbH

#### Ökologie im Park

Über 50 Jahre entwickelte sich im östlichen Park ein Wäldchen mit einer abwechslungsreichen Fauna und Flora. Ökologisch besonders wertvolle Flächen wurden zum Schutz der brütenden Vögel eingezäunt, die angrenzenden offenen Ökoschotter sollen zu einem »urbanen Versuchslabor« entwickelt werden. Besucher können die spontane Ansiedlung von Pflanzen oder die Entwicklung speziell ausgewählter Steppenpflanzen verfolgen.

### Sport, Spiel, Spannung

Morgens Yoga auf der Wiese, danach Tischtennis oder Boule unter schattigen Bäumen. Zwischendurch eine Pause, während sich die Kinder auf den Spielplätzen austoben – rund um die zentralen Wiesen der Parkhälften und entlang des überregionalen Fernradweges Berlin-Leipzig findet der Besucher verschiedene Angebote für Spiel, Sport und Bewegung.

Sportliches Highlight im östlichen Parkteil ist die 1.300 m<sup>2</sup> große Skateanlage, die über den größten Outdoor-Pool der Stadt verfügt. Sie entstand mit Beteiligung aktiver Skater und bietet maximalen Fahrspaß für slides, grinds und flips. Wer lieber »Strecke« machen möchte, hat auf den glatten Asphaltwegen des Parks ausreichend Platz.



Sportleis im Ostpark

© Julian Lanoo

Im Westpark wurden zwei Workshops mit Kindern und Jugendlichen zur Ausgestaltung der Sport- und Spielbereiche unter den U-Bahnviadukten und des Kinderspielplatzes an der Kurfürstenstraße durchgeführt. Ihre Anregungen und Ideen flossen in die Planung ein.



Spielplatz Kurfürstenstraße

© Lichtschwärmer



Flaschenhalspark

© Lichtschwärmer

#### Flaschenhalspark und Monumentenplatz

Der sogenannte »Flaschenhals« erstreckt sich von der Yorkstraße bis zur Monumentenbrücke und war Teil des landschaftsplanerischen Ideenwettbewerbs zum Gleisdreieck. Die 5,5 Hektar große Fläche schließt die Lücke zwischen dem Park am Gleisdreieck und dem Natur-Park Schöneberger Südgelände. Ein Highlight stellt die künstlerische Gestaltung der Rampenwand durch die bekannte Berliner Street-Art-Gruppe »innerfields« dar. Der Kinderspielplatz auf dem Monumentenplatz erinnert in seiner Formensprache an die frühere Bahnnutzung.

Rampe

© Lichtschwärmer



# PARK AM GLEISDREIECK MIT FLASCHENHALSPARK UND MONUMENTENPLATZ



### Liebe Besucherinnen und Besucher, herzlich willkommen!

Der Park am Gleisdreieck mit dem Flaschenhalspark bildet eine Oase mitten in der Großstadt für Alle. Sie können hier picknicken, Natur genießen, entspannen, joggen, Sport treiben, Fitness machen oder einfach Freunde treffen.

Dieser Park ist eine geschützte Grünanlage. Es gibt nur wenige, aber wichtige Einschränkungen, damit der Park auch in Zukunft vielseitig nutzbar und schön bleibt.

Wir bitten Sie deshalb: Hunde an der Leine zu führen, nicht zu grillen und den Müll in die Abfallbehälter zu entsorgen.



Bitte helfen auch Sie mit. Herzlichen Dank für Ihr Verständnis!

- 1 Sport & Spiel
- 2 Strand & Sitztribüne
- 3 »Gärten im Garten« & Marktplatz mit Café Eule
- 4 Beach 61 Volleyballanlage
- 5 Stadtwildnis
- 6 Sportfläche mit Tribüne
- 7 Zentraler Platz (Tanzfläche & Tribüne)
- 8 Ökoschotter
- 9 Wäldchen
- 10 Naturerfahrungsraum
- 11 Interkultureller Garten Rosenduft
- 12 LED-Laufsteg
- 13 Café

- Basketball
- Boule
- Fitness
- Fußball
- Skateanlage
- Tischtennis
- Erste Hilfe / Defibrillator
- Kinderspielplatz
- Kiosk
- WC
- Bahn-Relikte
- Hundeauslauf
- Gleiswildnis

- ← EINGÄNGE
- Überregionaler Radweg Berlin-Leipzig